

# Fantasy

## Mission

Der feuchte Boden in den Hohen Wäldern von Luaned kühlte rasch ab, nachdem die Sonne hinter den Gipfeln der westlichen Berge des Kolmargebirges verschwunden war. Der Himmel der Abenddämmerung war wolkenverhangen. Das wenige Tageslicht, das durch die Wolkendecke drang, wurde durch das Blattwerk der Bäume nahezu abgeschirmt.

Alkorh grub seine schwielige Hand in das lockere Erdreich. Bäuchlings auf dem Waldboden ausgestreckt dachte er, dass die abendlichen Sommerwinde die warme, feuchte Luft aus den südlichen Imadrílwäldern, dem Herrschaftsgebiet der Elfen, in die hoch gelegenen Wälder des Kolmargebirges transportieren und Nebel aufziehen würde.

„Sehr gut,“ flüsterte Alkorh. Ein zufriedenes Lächeln überzog sein Gesicht. Der Nebel würde den Rückzug seiner Männer decken.

Den Wald bewohnten vor allem kleine und scheue Tiere. In den Abendstunden schwiegen sie für gewöhnlich, um nicht den nachtaktiven Raubtieren zum Opfer zu fallen. Auf seine Ellbogen gestützt robbte er vorwärts, vorbei an dornigen Büschen und knorrigen Bäumen. Diese Methode der Fortbewegung brachte ihn zwar nicht schnell voran, aber hätte er mit seinem Schwert aufrecht gehend einen Weg durch das dichte Unterholz schlagen müssen, würde man ihn weithin hören, so ruhig waren diese Wälder. Seine beschlagene Lederrüstung war verkratzt und kleine Erdklumpen hatten sich im verfilzten Vollbart festgesetzt. Das schwarze Haar klebte an seinen Wangen; doch all das

## Fantasy

störte ihn nicht. Die Ruhe wurde von einem Vogelzwitschern unterbrochen. Alkorrrh nahm den Helm ab, um zu lauschen. Einen Moment lang hörte er nur den Wind leise durch die Baumkronen pfeifen, dann wurde es so still, dass er das dumpfe Pochen seines Pulsschlages wahrnehmen konnte. Kurz danach ertönte ein zweites Zwitschern. Seine Vorposten hatten endlich die kleine Karawane gesichtet. Sie kam aus Imadríl mit dem Ziel Daikina, der Hauptstadt des östlich gelegenen Königreiches Daikin.

Die Waldstraße war für einen Hinterhalt wie geschaffen. Alkorrrh setzte den Helm auf und schon bald konnte er einen Blick durch das Unterholz werfen. Mit der Zunge feuchtete er die Lippen an und stieß den Ruf des Ro-Lan aus, einem räuberischen Waldvogel. Er erhielt keine Antwort. Damit war klar, dass seine Männer zum Angriff bereit waren. Die letzten Schritte kroch Alkorrrh vorsichtig bis an den Straßenrand, wobei er sich nochmals alle Hindernisse der vor ihm liegenden Umgebung einprägte. Er spähte die Straße hinunter. Die Karawane hatte noch nicht die dreihundert Schritt entfernte Biegung erreicht, aber Pferde und Kutschen waren bereits deutlich zu hören. Alkorrrh nahm mehr Hufschläge wahr, als man Zugpferde für fünf Wagen benötigte. Überrascht runzelte der Räuberhauptmann seine Stirn.

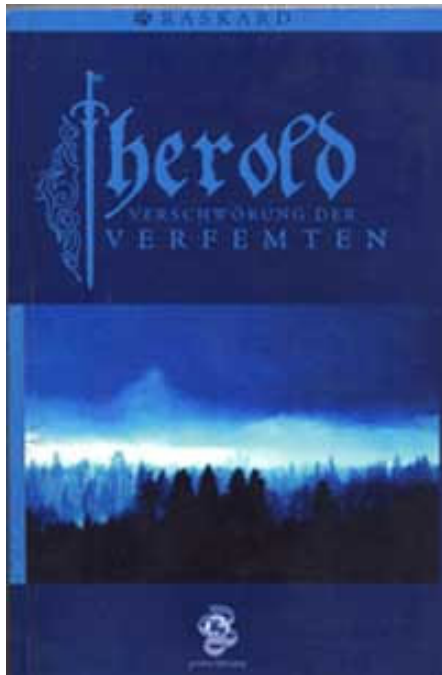
Als hätte jemand seine Gedanken gelesen, ertönte erneut der Ruf eines Vogels und signalisierte ihm, dass der Wagenzug von Reitern begleitet wurde. Sie mussten wohl erst zur Karawane gestoßen sein, nachdem seine Kundschafter zurückgekehrt waren. Doch die neue Situation beunruhigte ihn nicht sonderlich. Der Hohlweg war eng, so dass Reiter nicht viel ausrichten konnten. Auf einem Pferd durch das dichte Gehölz zu preschen, war eine,

# Fantasy

wenn nicht unmögliche, dann doch zumindest äußerst gefährliche Unternehmung. Er wartete im Unterholz, bis endlich die Spitze der Karawane in Sichtweite kam.

„Mit euch werden wir auch noch fertig,“ knurrte Alkorh.

NEUERSCHEINUNG  
FEBRUAR 2004



ISBN 3-937800-07-7  
496 Seiten, Softcover  
mit eingeklebter Faltkarte,  
Glossar, und Vorwort über die  
Entstehung des Planeten und der  
Rassen  
EUR 13,90

Von diesem Buch ist auch eine  
Hardcover-Version erhältlich:  
ISBN 3-937900-09-3  
EUR 23,00

## Raskard

### Herold - Die Verschwörung der Verfemten

Der Autor erzählt von dem Herold der Göttin Gallamon in der vierten Ära der Zeitrechnung. Eine Zeit wo Magie, Dämonen und Götter das Schicksal der Rassen auf dem Planeten Alnéar beeinflussen und in der die Rassen in einem Gleichgewicht der Kräfte gedeihen. Diese Ausgewogenheit wird von Gallamon, der Göttin der Gesetzlosen, der *Einen Schwarzen*, gestört. Sie ernennt den charismatischen Räuberhauptmann Alkorh zu ihrem Herold, der ein Heer der Verfemten aufstellt, um das mächtige und wohlhabende Königreich Daikin im Nordosten des Kontinents Fendalon zu erobern und Gallamon zur alleinigen Gottheit erheben soll.

Ihm stehen mächtige Gegner gegenüber in Person des vom Volk verehrten Königs und dem Marschall der Hauptstadt, einem Halbelfen, der mit Unterstützung des Neffen des Königs, einem jungen Magier und Schwertkämpfer gegen Schmuggler ermittelt. Gemeinsam mit einem Elfen aus der erhabenen Kriegerkaste der Jidashi, entsendet der König die zwei Gefährten nach Norden in das von den Imperialen Zwergen besetzte Ruso, wohin die Spuren der Bande führen.

In ihrer Abwesenheit überfallen die Heere des Herold den Süden des Reiches, zunächst unbemerkt von den Königlichen. Ritter aus der südlichen Ritternation Tama-Jun, die brandschatzende Meuchler bis in das nord-östlich gelegene Königreich Daikin verfolgen,

berichten dem König, dass sein Reich im Süden angegriffen wurde. Umgehend entsendet der Herrscher Truppen nach Süden, um der Gefahr Einhalt zu gebieten

Raskard schildert außerordentlich rasant die Verwicklungen dieses Krieges. Mit anschaulichen Beschreibungen bringt er dem Leser die Welt und Kultur dieser Welt näher, bei trefflicher Beschreibung der einzelnen Charakteren. So eröffnet sich eine Welt voller Überraschungen und geheimnisvoller Wesen, die jeden in ihren Bann ziehen wird.

Das zweite und abschließende Buch: Herold – Rückkehr der Rechtschaffenen, erscheint in diesem Jahr und schließt den Krieg des Herold ab.

Perico Fantasy Publishers, Februar 2004

ein Label der Gryphon-Verlagsgruppe